



GaukeLaien unterstützen Masterarbeit



Die «GaukeLaien Aarau» machen wieder Theater! Die sechs Spieler für das Stück der Masterstudentinnen von links: Dieter Egli, Andrea Santschi, Alin Egger, Yannick Bosshardt, Denis Peytregnet. Vorne sitzend: Hans-Ueli Sauser. Es fehlt: Hansjürg Rohner. z.V.g.

Die GaukeLaien Aarau machen wieder Theater! Der rund 30-köpfige Verein bringt im Mai ein ganz spezielles Projekt auf die Bühne: Sechs der Spieler stellen sich für die Masterarbeit von zwei angehenden Theaterpädagoginnen zur Verfügung.

Aarau Anna C. Müller und Krista Schromm besuchen die Till-Theaterpädagogik und die PHSZ und machen dort den Master of Advanced Studies in Theaterpädagogik. Die Masterarbeit, die die beiden Frauen gemeinsam machen, ist

ein Theaterstück. Als Abschlussarbeit ein ganzes Stück auf eine Bühne zu bringen, ist definitiv eine Herausforderung.

Das wissen auch die begeisterten Theaterleute des Vereins GaukeLaien in Aarau. Da eines der Vorstandsmitglieder ebenfalls an dieser Schule war, beschloss der Verein, Schulabgänger zu unterstützen, indem sich die Mitglieder als Crew zur Verfügung stellen für solche Arbeiten. Auf die Ausschreibung meldeten sich schliesslich Anna C. Müller und Krista Schromm. «Es ist eine Win-Win-Situation», er-

klärt Thomas Waldmeier vom Vorstand der GaukeLaien. «Einerseits unterstützen wir die berufliche Weiterentwicklung der Studenten, andererseits können wir so auch von deren Know-How profitieren.» Eine gelungene Idee, die in diesem Jahr zum ersten Mal umgesetzt wird.



Vorstandsmitglied Thomas Waldmeier. z.Vg.

Stück gemeinsam entwickelt

Die beiden Studentinnen haben die Regie also selbstständig in die Hand genommen und setzen ihre kreativen Ideen jetzt gemeinsam mit den Schauspielern um. «Das Stück ist aus verschiedenen Improvisationen heraus entstanden», beschreibt Thomas Waldmeier die Zusammenarbeit. Als Überthema haben die beiden Regisseurinnen «Übergänge» gewählt. «Solche gibt es immer

wieder im Leben. Sei es von ledig zu verheiratet, von arbeitend zu pensioniert und so weiter», so Waldmeier. «Daraus sind verschiedene Improvisationen entstanden, die schliesslich in eine Geschichte mündeten.» Seit Oktober proben die GaukelLaien gemeinsam mit den angehenden Theaterpädagoginnen. «Es ist eine extrem spannende Erfahrung für uns», betont der Hobbyschauspieler, der bei diesem Stück aber im Hintergrund mithilft.

Ein kunterbunter Verein

Die GaukelLaien sind kein typischer Theaterverein. Es gibt also nicht jedes Jahr ein Stück, das auf die Bühne gebracht wird. «Wir arbeiten eher projektbezogen», erklärt Thomas Waldmeier. So machten sie schon Stadtführungen mit Theatereinlagen oder wurden von Unternehmen engagiert, um Performances auf der Strasse zu zeigen.

Auch bei diesem Projekt ist es nicht ein klassisches Theater. Es ist ein Rundgang durch das Stadtmuseum Aarau, das als Kulisse und Bühne

dient. Das Publikum ist Teil der Geschichte und erlebt das Geschehen an verschiedenen Orten im Museum. «Natürlich gab es auch schon die klassischen Aufführungen», betont das Vorstandsmitglied. «Wir versuchen einfach, immer wieder unseren Horizont zu erweitern.»

Damit wird die Masterarbeit der Theaterpädagoginnen eine Erfahrung mehr sein. Auch künftig sollen Abschlussstudenten die Chance haben, mit den GaukelLaien zusammenzuarbeiten. «Davon profitieren alle: Und es macht Spass!»

red@aarauer-nachrichten.ch

Übergänge. Das Fest.

Freitag, 25. Mai, 20 Uhr
 Samstag, 26. Mai, 20 Uhr
 Donnerstag, 31. Mai, 20.30 Uhr
 Freitag, 1. Juni, 20 Uhr

Stadtmuseum Aarau
Reservation: www.gaukelaien.ch